

Spelle, den 01.12.15

Liebe Eltern,

wie Sie sicherlich wissen, sind alle niedersächsischen Schulen verpflichtet, ihre Arbeit regelmäßig zu überprüfen und sich jährlich neue Ziele zur Qualitätssicherung und -entwicklung zu setzen. Diese Arbeit ist eine der Hauptaufgaben der schulischen Steuergruppe, des Schulvorstandes und der Gesamtkonferenz. Um eine Rückmeldung von allen mit der Schule verbundenen Gruppen bezüglich der schulischen Qualität zu erhalten, hat die Johannes-Grundschule immer wieder große Evaluationen durchgeführt. Im letzten Jahr wurde dazu erneut das SEIS-Instrumentarium eingesetzt. Im Frühjahr 2014 hatten im Rahmen dieser Befragung die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs drei neben allen an der Schule tätigen Personen die Gelegenheit, die Arbeit der Schule zu bewerten. Hierzu wurde beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Unterricht, der Förderung von Kindern, der Beratung von Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern, aber auch mit der Organisation und Leitung der Schule abgefragt.

Das Ergebnis der SEIS-Befragung hat die Johannes-Grundschule Anfang dieses Jahres erhalten. In der schulischen Steuergruppe wurden die Ergebnisse mit Unterstützung einer von der Johannes-Grundschule angeforderten Schulentwicklungsberaterin der Landesschulbehörde diskutiert und ausgewertet. Insgesamt hat die Zufriedenheit mit der Arbeit an unserer Grundschule einen hohen Wert erreicht. Besonders positiv wurde gerade auch von Seiten der Elternschaft die aktive Beratungstätigkeit der Lehrkräfte gesehen. Diese wird seit vier Jahren zusätzlich von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Schwarberg intensiv unterstützt. Einen Verbesserungsbereich sehen alle Befragungsgruppen in der nicht ausreichenden Öffentlichkeitsarbeit der Schule. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bemängelt, dass die vielen Aktionen und Projekte, die an der Johannes-Grundschule durchgeführt werden, weder in der Schulöffentlichkeit noch in der Gemeinde Spelle ausreichend bekannt gemacht werden. An der Optimierung dieses Bereiches wollen wir, nach Möglichkeit auch mit Ihnen als Eltern, in Zukunft intensiv arbeiten.

Die Schulentwicklung muss aber auch in anderen Arbeitsfeldern stetig vorangetrieben werden. Eine große Herausforderung stellt für alle niedersächsischen Schulen die Inklusion dar. Das Kultusministerium hat deshalb eine Fortbildungsinitiative für die Schulen gestartet. Im Rahmen einer zweijährigen Fortbildungsreihe mit je zwei Pädagogischen Tagen pro Schuljahr, für die sich die Johannes-Grundschule beworben hat, sollen die Lehrkräfte besser auf die Arbeit mit einem individualisierten Unterricht vorbereitet werden. Die notwendige Zustimmung von Schulvorstand und Gesamtkonferenz wurde noch vor den Sommerferien eingeholt. Im September erhielt die Schule eine Zusage. Die ersten beiden Fortbildungstage sind auf folgende Termine festgelegt:

Dienstag 01.03.16 und Mittwoch 02.03.16

Für Ihre Planungen möchten wir Ihnen schon heute mitteilen, dass an diesen beiden Tagen an der Johannes-Grundschule kein Unterricht stattfinden kann. Sollten Sie für Ihre Kinder keine Möglichkeit zur Betreuung haben, wird die Schule ein entsprechendes Angebot zur Verfügung stellen. Wir werden dazu rechtzeitig im Februar 2016 eine Abfrage in der Elternschaft durchführen.

Wir hoffen für diese Maßnahme im Rahmen der Qualitätsentwicklung, die Ihren Kindern unmittelbar zu Gute kommen wird, auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Sülberg
Schulleiterin